

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Band: 93 (1999)
Heft: 9

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Freiluft-Fussball-Schweizer-Meisterschaft in Lugano

Neue Eroberung des Wanderpreises

Daniel Lehmann

Am Samstag, 19. Juni 1999, wurde die 2. Freiluft-Fussball-Schweizer-Meisterschaft durchgeführt. Die Mannschaften GSC Bern, GSV Basel, GSC Aarau, GSV Luzern, GSV Zürich und SS Ticino spielten um den Titel. Der GSC St. Gallen machte wiederum nicht mit. Schade!

Die Fussballspiele fanden auf dem Sportplatz Cornaredo des FC Lugano statt und dauerten von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Der SS Ticino war letztes Jahr zum zweiten Mal Schweizer Meister geworden, aber in diesem Jahr landete er nur auf dem zweiten Platz. Dadurch konnte er den Wanderpreis nicht entgegennehmen.

Es war der GSC Aarau, der endlich einmal den Wanderpreis eroberte. Diese Mannschaft erbrachte gute Leistungen, obwohl die Reise für sie nach Lugano sehr lange war. Der GSV Basel erreichte den



Der GSC Aarau – stolzer neuer Wanderpreisträger!

5. Platz und damit den Fairplay-Preis.

Nach der Schweizer Meisterschaft fand das Seniorenspiel gegen die Deutschschweizer Seniorenauswahl statt. Die Tessiner siegten klar mit 5:1. Dies war ein gutes Propagandaspiel gewesen, und es wäre zu wünschen, dass die Senioren später einmal die Schweizer Meisterschaft bestreiten würden.

Bis zum Schluss herrschte gute Stimmung am Kameradschaftsabend im Clubhaus des

SS Ticino. Ich möchte dem SS Ticino, Abteilung Fussball, für die Organisation recht herzlich danken. Nächstes Jahr findet die Schweizer Meisterschaft 2000 in Basel statt.

Resultate

1. GSC Aarau	13 P.
2. SS Ticino	11 P.
3. GSV Luzern	6 P.
4. GSC Bern	5 P.
5. GSV Basel	4 P.
6. GSV Zürich	1 P.

Neue SGSV-Rekorde

16. Juni 1999 in Lyss
5000 m Damen: 21'28''83

Anne Bächler
(SS Fribourg)

(alter Rekord: 28. August 1998 in
Bulle: 22'19''94)

8. Juli 1999 in Athen
(5. Leichtathletik-EM)
800 m Juniorinnen: 2'36''35

Sélina Lutz
(SS Fribourg)

(alter Rekord: 9. Juni 1996 in Winterthur: 2'45''05)

Voranzeige

5. Schweizer Mehrkampf-Meisterschaft der Gehörlosen

Samstag, 25. September 1999
Stadion Leimacker in Düdingen/FR

Geländelauf-Schweizer-Meisterschaft der Gehörlosen

Samstag, 9. Oktober 1999, in Bouveret/VS

Anmeldeschluss: 6. September 1999

Anmeldung und Programmanfrage: Clément Varin, SGSV-Athletik, Neuve 24 / Case Postale 60, 2740 Moutier 2, Fax 031 493 57 37, E-mail: varin@swissonline.ch

21. Tennis-Schweizer-Meisterschaft in Derendingen/SO

Die Romands dominierten

Nur gerade 12 Herren und 4 Damen nahmen am 19. und 20. Juni 1999 in Derendingen an der SM im Tennis Einzel teil. Die Romandie war stark vertreten, während ein paar Deutschschweizer durch Abwesenheit glänzten.

Beim Herren-Einzel konnte Patrick Deladoey zum dritten Male hintereinander den Sieg erringen und darf nun endgültig den Wanderpreis behalten. Das Finalspiel gewann er ohne Probleme gegen Patrick Niggli mit 6:0/6:4.

Bei den Damen gibt es eine neue Siegerin, nämlich Beatrice Bula (6:1/7:6), die regelmässig an unserer SM mitmachte und diesmal dank der Abwesenheit der Deutschschweizer gewinnen konnte.

Es ist erfreulich, dass erstmals zwei Jugendliche mitmachten: Christian Verelst aus Dübendorf und Vanessa Rozas aus Fribourg.

Die ersten vier Plätze bei den Damen, wie auch bei den Herren, belegten die Welschen vom ESS Lausanne! Der ESS Lausanne darf sicher stolz sein.

Diese SM galt auch als Vorbereitung für den Dresse-Maere-Cup in Italien, welcher eine Woche später stattfand.



Dabei sein ist alles! Die TeilnehmerInnen der Tennis-SM

Resultate Damen

1.	Beatrice Bula	ESS Lausanne
2.	Vanessa Rozas	ESS Lausanne
3.	Beatrice Khidir	ESS Lausanne
4.	Irina Farine	ESS Lausanne

Resultate Herren

1.	Patrick Deladoey	ESS Lausanne
2.	Patrick Niggli	ESS Lausanne
3.	Thomas Deschenaux	ESS Lausanne
4.	Alex Minganti	ESS Lausanne
5.	Hanspeter Müller	GSV Zürich
6.	Traugott Läubli	GSV Zürich
7.	Martin Risch	GSV Zürich
8.	Giovanni Palama	LSS Genève
9.	Hanspeter Jassniker	GSV Zürich
10.	Christian Verelst	Junioren
11.	Ernest Ratze	LSS Genève
12.	Jörg Heimann	GSV Zürich

Informationen zu den 14. Winterweltspielen in Davos

Die Zeitschrift **DAWI** wurde Anfang August allen SGSV- und SGB-Mitgliedern gratis zugeschickt. Interessierte können **DAWI** bestellen für Fr. 10.- (zuzüglich Portokosten).

Achtung: nur solange Vorrat!

Das **VIDEO** (2 Std./Fr. 65.-) kann noch **bis zum 4. September 1999** bestellt werden. Danach werden keine Bestellungen mehr angenommen. Die Lieferung erfolgt voraussichtlich Ende September.

**Bestelladresse: Walter Zaugg, Bernstrasse 51, 3122 Kehrsatz, Fax 031 961 76 53
(nur bis 21.30 Uhr)**

Knapp an der Bronzemedaille vorbei

Pascal Lambiel

Nach der Organisation der 4. Leichtathletik-Europameisterschaft der Gehörlosen in Lausanne im Jahre 1995 war nun Griechenland die Nation, welche die 5. Europameisterschaft vom 5. bis 10. Juli 1999 in Piräus, nahe der Hauptstadt Athen, organisierte.

Der Obmann der Abteilung Leichtathletik, Clément Varin, und der neue Trainer Franco Vaccher hatten indes keine leichte Arbeit, die Selektion der AthletInnen für die Teilnahme am Wettkampf auf internationalem Niveau vorzunehmen.

Hier die Liste der ausgewählten SportlerInnen: Roger Vogel, Werner Gnos, Rolf Lanicca, Michel Ueberegger, Samuel Wullschleger, Anne Bächler, Sélina Lutz, Kiyomet Sahin und Susanne Byland.

Der Obmann und der Trainer entschieden sich, die jungen AthletInnen mitzunehmen, damit sie an diesen Meisterschaften Resultate holen und sich damit für die Sommerweltspiele der Gehörlosen im Jahre 2001 in Rom vorbereiten konnten. Der einzige Sportler, welcher bereits am Wettkampf in Lausanne 1995 teilnahm, war Roger Vogel.

Die Wettkämpfe begannen am Montag, 5. Juli, und dauerten bis Samstag, 10. Juli. Dazwischen gab es am Freitag den einzigen Ruhetag. Die Läufe fanden von 18.00 bis 21.00 Uhr statt; am Samstag von 17.00 bis 20.00 Uhr, und dies bei Temperaturen zwischen 35° C und 40° C!

Programmgemäss sollte das Training der Schweizer Mannschaft von 10.00 bis 12.00 Uhr im Wettkampfstadion abgehal-

ten werden. Doch der Trainer F. Vaccher wollte das Training nicht bei dieser grossen Hitze durchführen und fand eine Leichtathletikbahn in der Nähe des Hotels. Dort trainierte er die Schweizer Mannschaft.

Die Schweiz hätte beinahe eine Bronzemedaille im 10 000-m-Lauf der Damen geholt. Nur 4 Damen waren am Start, wobei Anne Bächler um den 3. Platz für eine Medaille zu kämpfen hatte. Einige Runden nach dem Start holte

Anne zum 3. Platz auf, weil eine Russin aufgegeben hatte. Knapp nach der Hälfte des Laufes gab es einen Moment des Schreckens. Die arme Schweizerin musste den Lauf unterbrechen, weil sie das Gleichgewicht verloren hatte.

Nur zwei Damen konnten sich im Ziel klassieren. Schade, dass die Schweiz nicht endlich eine Medaille erringen konnte.

Trotz der Hitze erzielten die AthletInnen gute Resultate mit einigen persönlichen Rekorden und SGSV-Bestleistungen.

Die junge Mittelstreckenläuferin Sélina Lutz erzielte den Schweizer Rekord bei den Juniorinnen sowie die schweizerische Bestleistung des SGSV im 800-m-Lauf. Es fehlten ihr nur 57 Hundertstelsekunden für den 6. Platz, womit sie ein Diplom erhalten hätte.

Dank Anne Bächler, welche den 4. Rang im 5000-m-Lauf der Damen erzielte, und Samuel Wullschleger, welcher im Dreisprung der Herren auf dem 6. Platz landete, erhielten die Schweizer zwei Diplome. Es



V.l.n.r. hinten: Clément Varin, Roger Vogel, Michel Ueberegger, Rolf Lanicca, Samuel Wullschleger, Franco Vaccher. Vorne: Susanne Byland, Werner Gnos, Sélina Lutz, Anne Bächler. Es fehlt auf dem Bild Kiyomet Sahin.

gab zwar viele technische Probleme – aber auch die Organisation war nicht gut gewesen. Zweimal war die Schweiz auf dem Startblatt für einen Lauf eingetragen gewesen, doch der Schiedsrichter dementierte das. Seltsamerweise war das Blatt nicht weitergeleitet worden! Die Schlussfeier wurde mit 1 1/2 Stunden Verspätung eröffnet, obwohl das Bankett schon um 23.00 Uhr begann.

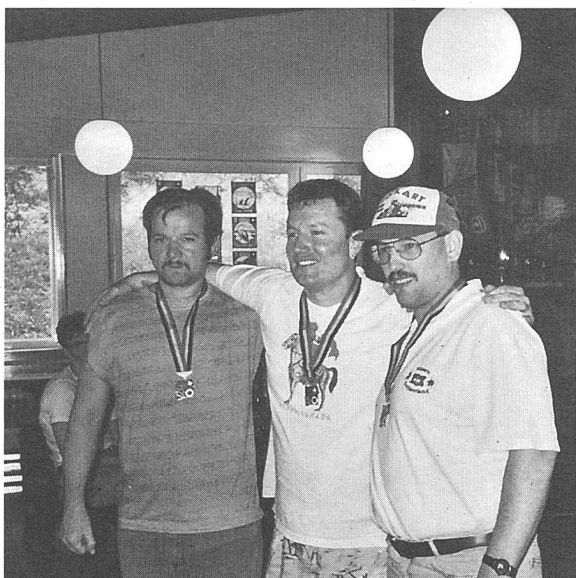
Trotz all dieser Probleme war die Stimmung in der Schweizer Mannschaft ausgezeichnet.

Der Trainer Franco Vaccher ist mit den Schweizer Resultaten sehr zufrieden und sagte, dass grosse Fortschritte erzielt worden seien. Noch in diesem Herbst wird der Trainer mit den AthletInnen zusammen ein neues Ziel stecken für die Vorbereitung der Sommerweltspiele der Gehörlosen, 2001 in Rom.

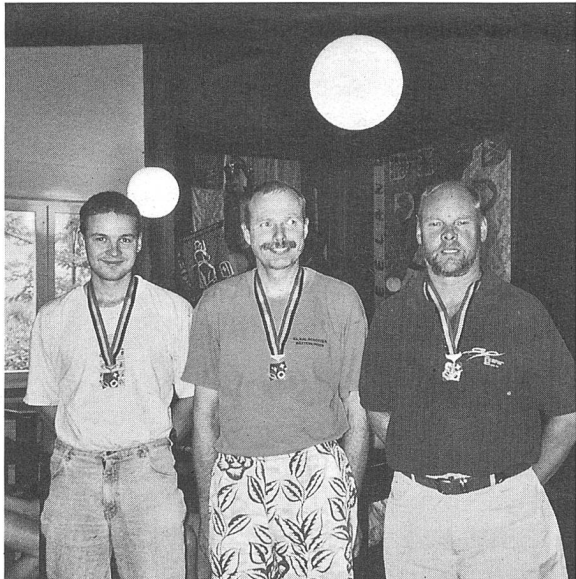
Die 6. Leichtathletik-Europameisterschaften finden im Jahr 2003 in Tallin/Estonia statt.

300-m-Schweizer-Meisterschaft der gehörlosen Sportschützen

Verschiedene Waffenarten



Die Dominanten mit der Armeewaffe v.l.n.r.: M. Liechti, R. Kempf, J. Bieri



Die Sieger der freien Waffen v.l.n.r.: Th. Mösching, U. Wüthrich, A. Bucher

Albert Bucher

An der Schweizer Meisterschaft der gehörlosen Schützen am 17. Juli 1999 in Lyss nahmen insgesamt 22 Sportschützen teil. Der Schiessstand Winigraben bot gute Bedingungen und auch viel Platz. Das Wetter war warm und es wehte nur ein leichter Wind. Es gab sowohl einen Schiesskurs als auch die SM im Liegendmatch.

Viele Sportschützen hatten verschiedene Waffenarten benützt, so dass die Vereine gute Resultate erzielen konnten.

Es gab keine Probleme, alle waren zufrieden. Einige Gehörlose wollten gerne die Titelver-

teidigung brechen. Doch überraschte Ueli Wüthrich mit seinem Standard-Gewehr im Liegendmatch mit 575 Punkten und erreichte den Sieg vor Thomas Mösching (beide vom GSC Bern).

Mit der Armeewaffe triumphierte Richard Kempf vom GSV Luzern. Er war tapfer, trotz seiner Schulterverletzung vom Eishockeymatch.

In der Mannschaftswertung gewann der GSC Bern überlegen vor dem GSV Zürich und dem GS Olten.

Übrigens: Neuer Schweizer Rekord! Am 26. Juni 1999 erreichte Thomas Mösching in Zäziwil/BE mit dem Kleinkaliber 50 m insgesamt 1210 Punkte!

Rangliste (aus Platzgründen nur bis Rang 6):

Einzel, freie Waffen:

1. Wüthrich Ueli	GSCB 1	575 P.
2. Mösching Thomas	GSCB 1	565 P.
3. Bucher Albert	GSVZ 1	559 P.
4. Ruder Hanspeter	GSVZ 1	557 P.
5. Meier Anton	GSO 1	542 P.
6. Von Arx Heinz	GSO 2	539 P.

Einzel, Armeewaffen:

1. Kempf Richard	GSVL 1	524 P.
2. Liechti Max	GSCB 2	517 P.
3. Bieri Josef	GSVL 1	515 P.
4. Ganz Nelly	GSVZ 1	510 P.
5. Schenk Helmut	GSCSt.G	476 P.
6. Lehner Simon	GSCB 2	470 P.

Mannschaften mit je 3 Schützen:

1. GSC Bern 1	1677 P.
2. GSV Zürich	1626 P.
3. GS Olten	1561 P.
4. GSC St.Gallen	1504 P.
5. GSC Bern 2	1500 P.
6. GSV Luzern	1483 P.
7. GS Olten	1009 P.
8. GSV Luzern 2 (nur 1 Mann)	445 P.
9. ESS Lausanne (nur 1 Mann)	380 P.